



**ITAS**

INITIATIVE TRANSFORMATION  
AUTOMOBILREGION  
SÜDWESTSACHSEN

# **WIR MACHEN MOBIL FÜR DIE ZUKUNFT**

**Industrieregion  
bleiben, heißt,  
sich zu verändern.**

**Automobilregion Südwestsachsen**

Stadt Chemnitz, Erzgebirgskreis, Landkreis Mittelsachsen,  
Vogtlandkreis, Landkreis Zwickau

Das Ende des Verbrenners ab 2035 setzt die gesamte Zulieferindustrie unter Druck. Denn elf Jahre mögen viel erscheinen, doch die vollständige Umgestaltung einer ganzen Branche braucht Zeit. Unternehmen müssen jetzt handeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die traditionsreiche Automobilregion Südwestsachsen ist von der Transformation besonders betroffen. Transformationstreiber wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Produktion, die Vernetzung der Autos, autonomes Fahren und Car-Sharing verändern die Branche darüber hinaus. Das Bündnis ITAS will Unternehmen und Beschäftigten hier Unterstützung geben und den Wandel aktiv vorantreiben.

SO WIE MAN SICH EINE NEUE  
WOHNUNG  
NOCH VOR DEM TAG DES AUSZUGS  
ORGANISIERT, MUSS AUCH EIN  
ZULIEFERER LANGE VOR DEM  
VERBRENNER-AUS ANPASSUNGEN  
VORNEHMEN. DENN: DIE WIRTSCHAFT  
NACHHALTIG ZU GESTALTEN, IST MIT  
WANDEL VERBUNDEN UND WANDEL  
BRAUCHT ZEIT.

Als Wiege des Automobilbaus ist die Region Südwestsachsen von der aktuellen Transformation des Mobilitätssektors besonders betroffen.

HIER ARBEITEN ÜBER 800  
UNTERNEHMEN ENTLANG  
DER AUTOMOBILEN  
WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND  
BESCHÄFTIGEN MEHR ALS 50.000  
MENSCHEN.

Bei den rund 130 Automotive-Zulieferern arbeiten über 28.300 Mitarbeiter. Die zahlreichen mittelständischen Zulieferunternehmen sind folglich ein wichtiger Motor für die wirtschaftliche Prosperität Südwestsachsens und Sachsens.

Hinzu kommt, dass ein hoher Anteil der angesiedelten Unternehmen im Produktbereich Antriebssysteme für verbrennungsmotorische Fahrzeuge tätig ist. Mit dem Umstieg auf alternative Antriebe müssen Kompetenzen angepasst und neue Technologien sowie Geschäftsmodelle eingeführt werden.

Um international konkurrenzfähig zu bleiben, ist es erforderlich, dass Automobilzulieferer bereits heute ihre Geschäfts- und Entwicklungsstrategie sowie ihre Produktionstechnologien und Lieferketten an den nachhaltigen Anforderungen ausrichten. Durch den Übergang zur Elektromobilität werden Arbeitsplätze in der Produktion von Verbrennungsmotoren wegfallen, neue Stellen in Bereichen wie Batterieproduktion, Ladetechnologien und Softwareentwicklung entstehen. Beschäftigte schauen daher nicht selten mit Verunsicherung und Sorge auf ihre Jobperspektiven – hier sind die Unternehmen gefragt, entsprechende Konzepte für eine tragfähige Zukunft zu entwickeln.

Die Transformation der Automobilindustrie bringt eine Vielzahl von Herausforderungen mit sich, die Unternehmen, Arbeitnehmer und die Gesellschaft insgesamt betreffen.

GERADE FÜR UNTERNEHMEN, DIE  
DIESE TRANSFORMATION ZUM  
ERSTEN MAL ANGEHEN MÜSSEN,  
STELLT SICH OFT DIE FRAGE: WIE?

Hier setzt die Initiative Transformation der Automobilregion Südwestsachsen (ITAS) an und möchte Zulieferer und Beschäftigte bei der Transformation individuell in allen Unternehmensbereichen begleiten. ITAS wurde 2022 von fünf Konsortialpartnern ins Leben gerufen:

- Chemnitzer Wirtschaftsförderung (CWE),
- Industrie- und Handelskammer Chemnitz,
- Bundesagentur für Arbeit Zwickau,
- Netzwerk der Automobilzulieferer Sachsen (AMZ) und
- Industriegewerkschaft Metall Chemnitz und Zwickau.

Die erklärte Mission von ITAS ist es, die Zulieferer in Südwestsachsen beim Wandel zu begleiten und gemeinsam mit ihnen die Transformation der nächsten Jahre anzugehen. Das Ziel: eine technologiebasierte Industrie bis 2035, die effizient und nachhaltig produziert, attraktive und sichere Arbeitsbedingungen schafft, Bildungsmöglichkeiten bietet und für die das Verbrenner-Aus keine Gefahr darstellt.

Auslöser für die Gründung eines gemeinsamen Bündnisses war eine Studie des IMU-Instituts Berlin aus dem Jahr 2020<sup>1</sup>. Diese zeigte die Risiken des Strukturwandels für die Zulieferer in Südwestsachsen auf: Wenn Unternehmen nicht zügig handeln und die Chancen der Transformation nutzen, können Zuliefererstrukturen den Anforderungen der nachhaltigen Wirtschaft nicht gerecht werden, Unternehmen werden aus dem Markt gedrängt und Südwestsachsen verliert an Wertschöpfung. Die Studienergebnisse machten deutlich: Die Region benötigt eine integrierte, arbeits- und beschäftigungsorientierte Entwicklungs- und Gestaltungsstrategie. Mit der Bekanntmachung der Förderung „Transformationsstrategien für Regionen der Fahrzeug- und Zulieferindustrie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Sommer 2021<sup>2</sup>, wurde es schließlich konkret. Die Konsortialpartner entwickelten individuelle Projektskizzen, die schließlich in einem gemeinsamen Gesamtantrag gebündelt wurden. Die CWE als Konsortialführerin reichte den gemeinsamen Förderantrag ein und mit der Bewilligung erfolgte die Gründung der gemeinsamen Initiative im August 2022.

<sup>1</sup> [https://www.imu-berlin.de/wp-content/uploads/2021/04/Studie\\_Transformation\\_Suedwestsachsen\\_final.pdf](https://www.imu-berlin.de/wp-content/uploads/2021/04/Studie_Transformation_Suedwestsachsen_final.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/F/foerderbekanntmachung-transformationsstrategien-regionen-fahrzeug-zulieferindustrie.html>

Die Konsortialpartner bringen jeweils spezielles Know-how aus ihren verschiedenen Disziplinen ein, um so unter anderem:

- Unternehmer zu informieren, wie sie die Transformation jetzt strukturell angehen können
- Gemeinsam mit Betrieben neue Geschäftsmodelle zu entwickeln
- Bei der Einführung neuer Technologien zu helfen
- Die Akzeptanz für den Wandel bei den Unternehmern, Beschäftigten und der Gesellschaft zu stärken
- Gewerbe- und Industrieflächen mit zukunftsfähiger Infrastruktur zu sichern
- Arbeitnehmer über Qualifizierungsmöglichkeiten zu informieren
- Nachhaltige und sichere Arbeitsplätze zu schaffen
- Eine partizipative Unternehmenskultur zu stärken

DIE INITIATIVE SETZT SICH ZUDEM FÜR EINE BESSERE ANBINDUNG AN ÜBERGEORDNETE ENERGIEINFRASTRUKTURNETZE, DEN AUSBAU DER SCHIENEN- UND KOMMUNIKATIONSINFRASTRUKTUR SOWIE DIE REVITALISIERUNG UND REKULTIVIERUNG VON BRACHFLÄCHEN EIN. AUSSERDEM SOLLEN KOOPERATIONEN ZUM AUSBAU ATTRAKTIVER UND GESUNDER ARBEITSBEDINGUNGEN GEFÖRDERT SOWIE PROJEKTE ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG BEGLEITET WERDEN. ZENTRAL BEI ALLEDDEM: ES MUSS JETZT GEHANDELT WERDEN.



# ITAS

INITIATIVE TRANSFORMATION  
AUTOMOBILREGION  
SÜDWESTSACHSEN

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Ihr Ansprechpartner:

**Boris Kaiser**

**Projektleitung | Sprecher der Initiative**

✉ kaiser@cwe-chemnitz.de

☎ +49 371 3660-221

📱 +49 157 7359 5552

**[www.itas-projekt.de](http://www.itas-projekt.de)**